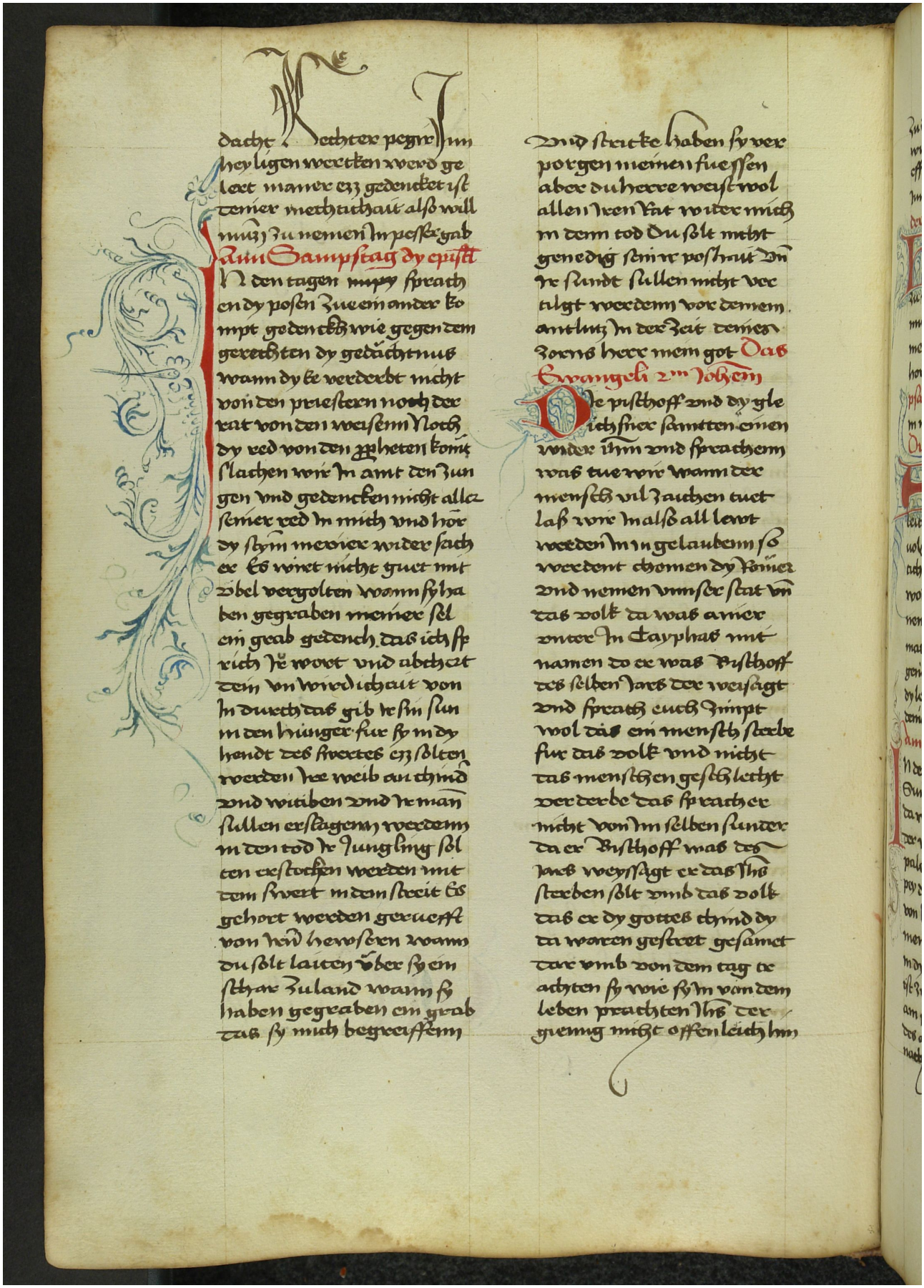
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



dacht. Rechter peyr im
heyligen werckten werd ge
lert mancher czu gedencket ist
temer methuchait alsß will
mutz zu nemen In pesse gab
Am Sampstag dy cpistl
N den tagen mpy sprach
en dy posen zuczen ander ko
mpt gedencken wie gegen dem
gerechten dy gedächtnus
wann dy ke verderbt nicht
von den priestern noch der
rat von den wasem Noch
dy red von den zpheten komt
slachen wie In amt den zun
gen vnd gedencken nicht alle
semer red In mich vnd hör
dy sym meiner wider sach
er ks wirt nicht guet mit
übel vergolten wann sy ha
ben gegraben meiner sel
en grab gedench das ich sy
rich se wort vnd abtheit
dein vn wird ich ait von
In durch das gib ke sin sun
in den hunger fur sy in dy
hendt des swertes czu slten
werden ke weib an chind
vnd witiben vnd ke man
sullen erslagen werdem
in den tod ke Jungling sol
ten erstochen werden mit
dem swert in den streit ks
gehort werden geruefft
von hend hewsern wann
du solt lauten über sy en
sthar zuland wann sy
haben gegraben en grab
das sy mich begreiffem
vnd stricke haben sy ver
porgen meinen fuessen
aber du herre west wol
allen ren rat wider mich
in dem tod du solt nicht
genedig sein re poshait vn
re sundt sullen nicht ver
tilgt werdem vor demem
antlutz In der zeit temer
zorns herre mein got Das
Evangeli am Johem
Die pisthoff vnd dy yle
ich fuer samten einen
wider ihm vnd sprachem
was tuen wir wann der
mensch vil zauchen tuet
laß wir In also all lewt
werden In in gelaubem so
werdent chomen dy römer
vnd nemen vnser stat vn
das volk da was amer
ainer In Cayphas mit
namen do er was Pisthoff
des selben jars der weissagt
vnd sprach euch zimpt
wol das ein mensch sterbe
fur das volk vnd nicht
das menschen geschlecht
verderbe das sprach er
nicht von In selben sunder
da er Pisthoff was des
jars weyssagt er das ihs
sterben solt vmb das volk
das er dy gottes chind dy
da waren gestreut gesamet
tar vmb von dem tag ze
achten sy wie sy In von dem
leben prachten ihs der
grieng nicht offenleich hm